

EINSCHLAUFEN

Betrifft: Ein Rascheln im papierlosen Büro

Das Ende ist noch nicht erreicht, die Tortur hält an, der Atem bleibt flach. Bis Silvester kann sich noch einiges ereignen, ob nun katastrophaler oder ausnahmsweise mal erbaulicher Natur. Dennoch blicken wir zurück. Auf ein bizarres, verrücktes, zermürendes Jahr, das geprägt ist von Krieg, Inflation und einer anhaltenden Pandemie, leer schluckend und leise seufzend, mit einer dunkel glitzernden Träne im Augenwinkel und ein paar bewegenden Liedern in den Ohren.

Dabei war das eigentlich ganz anders geplant, deutlich beschwingter, von strahlendem Licht durchflutet und mit Luftschlangen behangen. Eingebettet in einen locker choreografierten Festakt im Kreise bestens gelaunter Leute, die sich auf Kosten des Hauses moderat betrinken. Staunen, Freude, Verblüffung und Erleichterung – so sah das aus. Zumindest auf dem Papier, das nun zerknüllt in der Ecke liegt und allmählich unter Staub verschwindet.

Der Anlass dieser nicht stattfindenden Feier? 25 Jahre Loop. 250 Ausgaben. Ein Vierteljahrhundert qualifizierte Musikbeschreibung in gedruckter Form mit grünem Gütesiegel. Ungezählte Nachmittage und Nächte der rastlosen Tipperei, letzte Korrekturen zwischen Deadline und Drucklegung, kryptische Textnachrichten und hektische Telefonate – bevor dann alles doch noch irgendwie

klappt. So ging es 1998 los, und so geht es (hoffentlich) ein weiteres Vierteljahrhundert weiter. Dann – respektive bei guter Führung natürlich bereits in fünf Jahren – wird das Jubiläum gebührend gefeiert. Mit noch mehr Luftschlangen, lustigen Hüten, einem Negroni-Brunnen und der kleinsten Piñata der Welt. Ein Reporterteam von Radio Eriwan wird ebenfalls erwartet.

Die Gläser bleiben freilich nicht unangetastet, vielmehr erheben wir sie an dieser Stelle nicht in eigener Sache, sondern um all jener zu gedenken, die heuer die Versetzung ins Jenseits erhalten haben. Viele von ihnen sind auf den folgenden Seiten versammelt, zu anderen hingegen haben wir noch keine Worte gefunden. Aber auch ihnen gebührt unser tiefer Respekt: Swell-Mastermind David Freel, Kristof Schreuf von der Hamburger Band Kolossale Jugend, Produzentenlegende Lamont Dozier sowie dem grossen Literaturessayschreiber Hans Magnus Enzensberger und der grossen Tanzfilmsoundtracksängerin Irene Cara (in einem Atemzug).

Damit schliessen wir dieses Jahr vorzeitig ab. Um dann im Januar in gewohnter Nüchternheit, aber mit ein paar inhaltlichen Neuerungen die nächste Runde anzugehen.

Guido Quarto di Secolo

Impressum N° 10.22

DER MUSIKZEITUNG LOOP 25. JAHRGANG

P.S./LOOP Verlag

Hohlstrasse 216, 8004 Zürich

Tel. 044 240 44 25

www.loopzeitung.ch

Verlag, Layout: Thierry Frochoux
inserate@loopzeitung.ch

Administration, Inserate: Manfred Müller
admin@loopzeitung.ch

Redaktion: Philippe Amrein (amp),
Benedikt Sartorius (bs)

Mitarbeit: Reto Aschwanden, Ueli Bernays,
Thomas Bohnet (tb), Oliver Camenzind (cmd),
Christoph Fellmann, Christian Gasser (cg),
Michael Gasser (mig), Frank Heer, Johannes Hensel,
Hanspeter Künzler, Tony Lauber, Markus Naegele,
Philipp Niederberger, Sandro Vallarsa (sv),
Benedetto Vigne

Titelbild: Endo Anaconda © Sabina Bobst

Druck: CH-Media Print, St. Gallen

Das nächste LOOP erscheint am 27.1.2023

MILK+WODKA'S
DISCO
QUIZ
KENNST DU DAS LIED?
Antworten bis am 3.1.2023 an:
milkandwodka@gmx.net
Das Gewinnerlos wird von
Miss Lachance gezogen.
Der Preis: Eine superexklusive
Rätsel-Postkarte.
Auflösung der letzten Ausgabe:
Coolio
GANGSTA'S PARADISE

Ich will ein Abo: (Adresse)

10 mal jährlich direkt im Briefkasten für 33 Franken (in der Schweiz).

LOOP Musikzeitung, Hohlstrasse 216, 8004 Zürich, Tel. 044 240 44 25, admin@loopzeitung.ch